Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Fx Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Dig. einfal. Bringerlohn; zu gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Polibejug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibegug nur Imaliges Ericheinen, Die Freitags-Nummer wird der Samstag-Nummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Daul Jorichick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Drude und Derlag der Buchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Angelgenpreis: für bie ogefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pig. Reklamezeile 25 Pfg.

Nº 41.

ng ein.

lung

nen-

men,

eiher

nituren

en

ite

schwarz

165

und

Saison

Preisen

non

tion

äsche,

rsetts,

chuhe

grösster

ecken.

enorme

m breit

p. Mtr.

, 1.60

4.50

ere

ung

net.

breit

e

ze,

ichen

Freitag, den 14. März 1913.

7. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt hochheim am Main.

Befanntmadjung.

Die Bergebung des Wegendzuges und Lehrichts in der Bahn-hoftraße für 1912 findet am Montog, den 17. März 1. 36., vor-mittags 11 Uhr im Kathaufe, Zimmer Rr. 3 stott.

Bochheim a. D., ben 12. Marg 1913. Der Mogiftrat. 3. B.: 3. Breis.

Befanntmadjung.

Die Einteilung der Luffichtsbegirte, Die Ramen ber Gachper-unbigen. Bofalbeobachter und Muffichtstommiffionsmitglieder für den Beinbaubezirt Sochheim sind auf dem Kathause niedergelegt ber Einscht, und wird dabei bemertt, daß die sumtlich bestellten Beamten befugt sind, in Ausübung ihres Amtes zu jeder Zeit die Brinders Beinberge gu betreten.

Sochheim a. M., ben 12. Marg 1913.

Die Bolizeivermaltung. 3. B.: 3. Breis.

Befannimadung.

das wird darauf hingewiesen, daß das Juhauen der Jahrgefeise das Einebnen der Weinbergswege jeht mahrzunehmen find. Sochheim a. M., ben 12. Marg 1913.

Die Polizeiverwoltung. 3. B.: 3. Breis.

Befanntinadjung.

bie Bachter der Mainmiefenftude werben biermit aufgeforbert, Grentgrüben und die Maffergraben alsbald unszuheben. Suchbeim a. M., ben 12. 2Rarg 1913.

Der Magiftrat. 3. 3.: 3. Breis.

Befannimadung.

Gefunden: 1 Bortemonnais mit Inhalt Der Berlierer wird erfumt, innerhalb 6 Wochen jeme Rechte

Sochheim a. M., ben 12. Marg 1913.

Der Burgermeifter. 3. B.: 3. Preis.

Befanntmachung.

dog die Beinbautreibenben werben darauf aufmerklam genacht, kanne.

Es ist die Bestimmung getroffen, daß von seht ab an sedem Wistwoch nachmittag die Anstalt geöffnet ist, und daß alles Holz, das desinsigkert werden soll, sedesmal die zum vorhergehencen Dienstag vormittag im Rathause angezeigt sein nuß. Das Verdingen der Reden nach der Desinsestiansanstalt und Weghoten von dort, ist Social des Meinderenhalter. bort, ift Coche ber Weinbergebefiger.

Aus den Anzeigen, die schriftlich gemacht werden müssen, muß denau ersichtlich sein, die Menge und Sorte des Holzes, woher und den wem dasselbe siammt, sowie die Angabe des Kartenblatts, der Rummer der Parzelle und des Flöchengehaltes nach dem Flurduche und der Nebenlieger des zu beptlanzenden Grundstines.

Bur Erleichterung biefer Angeigen find Formutere bergeftellt, ble im Rathaufe gu haben find.

Die für die Depinfettion ber Reben entftebenben Roften baben

ble betr. Weinbergebefiger ju tragen und find von benfelben ipater auf unforderung an Die Stadtlaffe gu gablen.

Ueber die poridriftsmößig finttgefundene Desinfellion der Reben wird von dem auffichtführenben Desinfettor eine Bescheinigung rieitt, die im Rathaus abzugeben ift. Gegen Abgabe biefer Bebeinigung wird der polizeiliche Erlaubnisichein zum Verpflangen ber Arben ausgestellt. Diefer polizeiliche Erlaubnischein ist dem Aufländigen Feldhüter bei Beginn der Pflanzung abzweich Die gelben. Gelbhüter find angewiefen, ftreng auf die Befolgung der gegebenen daridieiften und Anordnungen gu ochten und jede Jumeberhandung gar Mingeige gu bringen.

Dochheim e. IR., ben 7, Märg 1913.

Die Bolizeiverwaltung. 3. B. 3. Breis.

tamplung ber Reblaus vom 6. Juli 1904 R.-G. Bl. 261 und auf Gruph Grund der Reblaus vom 6. Juli 1964 R. G. S. Wagregein gegen die Bertreitung ber Reblaus betreifend, vom 27. Februar 1878 — Gei. S. S. 129 — wird für den Umlang der Proving besten m. G. S. 129 — wird für den Umlang der Proving Beffen-Raffau folgendes angeordnet:

3ft die Reblaus in einem Gemeindebegirte oder felbitandigen Consbeggete feltgestellt, jo treten folgende Bestimmungen in Rraft: 1. Die Ausfuhr von Reben ober Rebiellen, gebrauchten Reb-pfählen, Arbfandern ober Weinbaugeratschaften, von Dünger, Kompost ober aus Rebpstanzungen entnommener Erbe ober einzelnen Sobenbestanbieiten, fowie von Pffangen, welche im Gemenge von Reben oder in ber Rabe von Reben gewachfen find ober von Teilen folder Pflangen -ausgenonmen jedoch aberirdifch abguerntende Früchte und

Comen - aus biefem Begirte ift perboten. Die Bewilligung von Ausnahmen fann burch ben Untergeidineten erfolgen.

In diesem Falle muß aber eine vollständig ausreichende Dezinfettion ber auszuführenden Gegenstände unter Lei-tung eines omnlich bestellten Sachwerstandigen Stattsinden.

Bei Beinbaugeratichaften, welche nachmeinlich noch nicht in Gebrauch genommen waren, fann von ber Desinsettion obgeleben werben.

2. Die Ausfuhr von Lafeltrauben und Trauben ber Weinlefe ibe biefen Gemarfungen ift nur gestattet, wenn biefe Er-Rugniffe nicht in Rebenbiatter verpadt find und

1. die Lafeltrauben in mohinerwahrten und bennoch leicht burchfuchenben Schachtein, Riften ober Rorben,

11. die Trauben der Weinlese eingestampst in äußerlich gut gereinigten Jässern sich besinden. 3. Das zur Renanlage ober Ausbesserung von Redpstanzungen

in diesen Gemarkungen bestimmte Wurzels oder Blindbolz ift vor der Einplanzung unter Polizeiausschaft zu desimfizieren, und zwar in einem Desinsettionstaften der Einwirtung einer hinreichenden Menge von Schweselstohlenftoff auf die Dauer einer Stunde dei einer Temperatur von minbestens 20 Grab Celfius auszuseigen.

Zuwiderhanblungen gegen biefe Anordnungen werden noch Maßgabe bes 3 10 des Reichsgeseiges vom 6. Juli 1904 R. G. Bl. S. 211 mit Gefängnis die zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis gu eintaufend Mart ober mit einer diejer Strafe beftraft.

Borftebenbe Berordung tritt mit dem Tage ber Beroffent-

Collet, ben 13. Mai 1905.

Der Oberprofibent. geg.: p. 28 in d h e im.

Die purstehende Berordnung mird hiermit gur allgemeinen Renntnie ber Weinbau treibenben Bevollferung gebracht.

Mis reblausverfeucht gelten 3. 3. im Landfreis Wiesbaden noch die Gemorkungen Biebrich und Hochteim.

Wiesbaben, ben 1. Marg 1913.

3-Mr. I. 1991.

Der Königliche Banbrat. pon Beimburg.

Am Samstag, den 22. Mary I. Is., vormittage 11 Uhr, tagt herr 6). Miller aus Berlin im Rathaufe folgende Grundfrude jum Bertaufe ausbieten:

R.Bl. 27 Nr. 163 = 11,72 ar Weingarten im oberen Neuenberg " 27 " 164 = 11.57", Weingarten daselbu, " 28 " 77 — 13.63", Weingarten Kautelborn, " 31 " 150 = 3.79", Acer im Sand, " 31 " 160 = 6.01", Acer im Sand, " 32 " 130 = 3.58", Oandaarten am Gielsberg " 32 " 35-j13t = 3.18 ar Acer daselbu, " 38 " 182 = 9.15 ar Weiter im Danbband.

Sochheim a. M., ben 4. März 1913.

Der Burgermeifter. 3. E .: 3. Breis.

Michtamtlicher Teil.

Zur Weltlage.

Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeitung"

bradite gestern abend folgenden Artitel: In einzeinen beutichen Beitingen find in biefen Zagen alarmierende Uritel mit Beging auf die gegenwartige ober bie bennachft zu erwartenbe europäische Lage verbreitet worben. Wie bie amtlichen beutichen Stellen, melche blefen Urtifeln ganglich fernfieben, die Situation beurteilen, ift wiederholt in ber "Norddeutschen Allgemeinen Beitung" ausgeführt worben. Die gemeinsamen Bemühungen ber Großmächte haben bereits, wie auch ber englische Bremierminister es foeben flar festgeitellt bat, wertvolle Ergebniffe erzielt. Wir halten baran feft, baß es diefer gemeinsamen Arbeit gefingen wird, auch ber noch verbliebenen Schmierigfeiten Gerr ju werben. Dieje Buverficht hat eine besondere Starfung burch die von Europa aantbar begrufte Bereinbarung erfahren, welche Defterreich-Ungaru und Rugland foeben über die Reduttion ihrer militarifden Ragnahmen ge-

Wenn in ben ermahnten Mrtifeln andererfeits Die erpfante beutiche Geeresverftartung mit einer angeblichen Berichlechterung ber Begiehungen Denijchlands mit bem einen ober anderen Stachbar mativiert wirb, die zu einem friegerischen Rouflift brange, fo find berartige Ausführungen auf bas Entichiebenfte gurudzuweifen. Daß die gefamten europäilchen Machtverhaltniffe burch bie Borgange auf bem Balfan eine Berichiebung erlitten haben, con ber mittelbar auch Deutschland berührt wird, ift eine jebein einleuchtenbe Tatjache. Solange ber ewige Weltfriede noch nicht garantiert ift, muß Deutschland bamit rechnen, bog es in einem Mriege genötigt fein tann, feine weitgestredten Grengen num mehreren Seiten ju verteibigen, und bag es bereinft um feine Erifteng ringen wird. Für eine folche Eventualität, Die Deutschland gegen seinen Billen aufgenötigt merben fann, foll die neue Dehrugtlage Berfehrung treffen, indem fie in Musführung der allgemeinen Behrpflicht bie militärtaugliche, aber bisber freigelaffene junge Mannichaft jum Dienft mit ber Baffe berangieht. Rein Deutscher mirb die Berantwortung auf fich nehmen wollen, daß in einem Sample, ber uns aufgenötigt werben follte, nicht alle Wehrfabigen als Galbaten jur Berteidigung von Saus und herb bereitsteben. Diefe llebergeugung, baf es unfere Pflicht ift, hierfur Borforge gu treffen, ift fo febr Gemeingut des gangen Boltes, bag fie burch die jebe Grunblagen entbebrenden Griegstreibereien nur entftellt ner-

Indem wir dies nachbrudlich beionen, muffen wir gleichzeitig gegen bie maffinje Sprache Front mochen, mit ber in einigen frangölifchen Zeitungen unfere Deeresporlage als eine Berausforberung und Dechung gegen Frantreich binguftellen verlucht murb. Unjerer nationalen Burbe entspricht es, folden fiegereien entgegen au treten, aber faltbliftig und ohne Stimmungeausbritte, Die im Inlande und Muslande Difporflandniffe berporrufen und bie auf Bewahrung bes Friedens unter ben Grofmachten gerichtete Saltung unferer Politit verbunteln.

Berlin, 12. März. Die beiben wichtigten Vorgänge ber leigen Tage, die Erklärung des englischen Bremiers, daß England teine Verplischung zur Truppendiffe auf dem Feiland eingegengen sei, sowie die tang erwartete Mitteilung über die siterreichischerussische Demodifiserung beschäftigen, entsprechend ihrer Zedeutung, die Dessendischeit kark. Das Aufdoren der Modifiserungswahregeln an der öfterreichischerussischen Grenze und die antliche ruskische Bekundung, daß man Desterreich teine Angrissoschafte gegen seinen sidkawischen Nachdar — der gewiß auch eine farte Geduld öfter auf die Frobe gestellt dat — zurrant, können mit Gemigtung begrüßt werden. Es ist eine Erleichterung des Baltanproblems, deren man sich überall in Europa freuen wird. Iehre mann weih, wiedel daran liegt, daß auch wöhrend des bevorstehenmann weiß, wieviel daran liegt, daß auch mahrend ber benarstehen-ben Schlufattes bes Baltanbromas bas Zusammenarbeiten ber Großmächte sich weiterhin in Einheitlichkeit vollziedt, denn es find noch allerfei Probleme zu iden, die, auch ohne daß an der öffer reichisch-russischen Grenze die Truppen auf dem Qui pive sind, Schwierigkeiten genug dieten. Auch hierzu hat Asquiths Erflärung etwas Erfreusliches gesagt mit dem Huweis, daß nur unch wenige Buntte übrig feien, fiber bie in ber Botichaftervereimgung noch feine Berfidindigung erzielt fei, und daß diefe Puntte in teiner Beise vitaler Antur feien. Daraus darf man die Hoffnung ableiten, daß wegen der endgultigen Abgrenzung Albaniens und der Zugebörigfeit der noch umftrittenen Städte zu diefem Laude feine ernften Schwierigkeiten mehr entitehen werden. Das öfterreichilche Wittsichtgleileben wird von dem schweren Druck, der monatelang auf ihm geloftet hat, Erleichterung süblen, und diese Erleichterung werd sich auch über seine Grenzen hinaus fühlen machen. Ban den schweres europäischen Sorgen ist jest weniestens eine gewichen. Seht richtet sich die Erwortung auf die Kundgebung der Balkanvervingen.

England ift friedlich.

London, 12. Die "Beftminfter Gogette' fchreibt: Einige beutsche Blätter fagen, bag bie Schfuffel bar Situation in britischen Sanben lage. Das ift vielleicht ein ju grobes Kompliment für uns, aber mir tonnen nachbrudlich betonen, bag, foweit wir Einfluß befigen, wir ihn rudhaltlos gebrauchen werben, um ber mabnfitmigen 3der eines Praventivtrieges ju fteuern. Wenn Frantreich wirklich eine europäische Berichwörung gegen Deutschland ausbedte, bie unferer und Ruglands Buftimmung bedürfte, für einen Rrieg, von bem General Bernhardt getroumt, fo fannen wir die absolute Berficherung abgeben, bag mir teinerlei Unteil doran nehmen murben. Wir freuen uns, die Frungofen als unferen Freund betrachten gu tonnen, aber wenn unfere Treunde eines folchen Babnfinns fobig waren, ware es unfere Freundespflicht, fie gurudguhalten und nicht aufzuhegen. Ratürfich galten wir biefe gange Banit für grundlos. Aber bie Berhaltniffe in Gurapa find fo, daß mir nichts tun burfen, was faliche Beforguiffe ober fatiche Erwartungen ermeden fonnte, fonbern muffen unermublich und unentmutigt für bie Entspannung swiften Triple Entente und Dreibund mirten, die beute Europa am meiften Rot tut und beren Durchführung bie fturtite Giderheit für ben Frieden fein murbe.

Tages=Rundidau.

Eine Rede des Pringen Heinrich.

Riel. Bei bem Reieger-Festommers aus Anlag ber Jahr-

hundertfeier hielt Bring Seinrich solgende Ansprache:
"Uin altes Sprichwort sagt: "Biel Feind, viel Chi". Do wir Feinde haben, weiß ich nicht; daß wir Reider haben, glaube ich, wilfen wir alle. Bom Reider gum Feinde aber ist our ein Schritt. Denten Sie un die Zeit vor 100 Jahren. Wie war es mögliche inner gefrieckiete Roll der Frenchen bem Krifturen vorleichand. jenes gefnechtete Bolt der Breuffen dem Anfturn wierftand? Reine Reden, teine Tefte, teine Bersammlungen in der Welt ver-mögen das zu schaffen und das zu leisten, was gefordert werden mig, wenn einmal an das deutsche Bolf ber Ruf ergebt. Dann wird es fich erweisen, ob der Reen bes Bolfes gefund ift. Einen olchen Abend wie den heutigen fann man nicht vorübergeben laffen, ohne an die burgerichen Barteien einen Appell zu richten, daß fle geichtoffen fein möchten gegen fene Elemente, die immer und immer luftematifch verfuchen, die Boltsfeele zu vergiften und zu

Die Vermögensabgabe und die deutlichen Farken.

Da es festjeht, bog bei ber Erhebung ber einmatigen Ber-mögensabgabe die dentschen Juriten auf ihr Steuerprivileg ver-zichten werden, jo gewinnt die Frage Interesse, was eine das Bermogen ber beutichen Gurften beträgt, bas für biefe einmalige Befteuerung in Betracht funte. Son besonderem Interese mag es in dieser Stunde fein, mas der bekannte frangolifche Regierungsrat Mortin in feinem bemnüchst ericheinenden Jahrbuchband fiber Schleften, jufammenfoffend über bas Bermogen ber beutiden Gürften feigt. Er ichreibt

"Wenngleich bie Mitglieder ber preuglichen und fachfischen Königefamilie und ber großberzuglichen Familie von Sachjen-Beimar zusammen mindeftens 300 Millionen Mart Bermögen baben, fo ericheint es bennoch febr unwchricheinlich, daß die übrigen 19 beutschen Landesherren mit ihren Familien wefentlich niehr ols 200 Millienen Mart gufammen in Deutschland befigen. oft, ber Firft von Schaumburg-Lippe fei ber reichfte beutiche Fürft wegen feiner großen Bestigungen in Desterreich-Ungarn. Man übersicht aber, daß der große Teil biese öfterreichlichunggrichen Bestigungen der Sekundogenitur des Fürftentums Schaumburg-Lippe gehören, die dort wohnt. Auch sontt gabten die Gitter des Herzogs von Sachsen-Koburg und anderer Laubesberren in Desterreich-Unggart und sont mit au den Giegenständere die von einer Bermogenssteuer getroffen werden. Geibft bas Ein tommen eines Breugen von Gutern in Delterreich-Ungern wird nuch bem gwiften Breugen und Cefterreid-lingurn bestebenden Bertroge nicht in Breugen versteuert. Ein Reichsgefest murbe fetbitverftanblich biefelben Grunbfage mie Breugen befolgen

Das Bermogen ber beutichen Bandesherren und ihrer Jamillenmitglieder, meldjes einer beutiden Bermogensfteuer unterworfen werden fann, überichreitet auf feinen Gall inogejamt eine balbe Billiarde Mart. Geine Bergulagung mirb grobe Cchmierigfeiten machen. Im Abnigreich Cachien gebort bas fomigliche Schio im Dresden bem Genate, bie irneere Cirrittrung und alle Comm-tumgen aber bem fonbelichen Deustibeifanmille. Der Rönig von lungen aber bem fonliglichen Sauslibeifammilig. Confest burfte aber feine Reigung hoben, biefe Canuntungen von unberordentlichem Werte einer Bermigensftemerabgobe ju unterwerfen, bo fie ibm feinen Ertrog fiefern, 21uch Peing Friedrich Seinrich von Breufen wird vermunbert fein, wenn man fein ebefenbottes Grundellet von ber Billbelmirrafte jur Koniograber Strafe im Werte von minbeftens 15 Millionen Mart abichaben will, um en einer Bermögenstleuerabgabe ju unterwerfen. Des Grundftud bereitet ihm große Roften, obne bag es ihm auch nur bas geringfte

Mabricheinfich werben bie Jurften ihr nicht werbenbes Ber mogen an Schlöffern und Cammungen nur mit febr geringen Betragen unleten und auch ihren Gutten nicht ben Berfaufsment gu grunde legen. Es ift baber anjunchmen, bag mir ein Bermögen von 300 bis 400 Millianen Mart für alle 22 tanbesberrlichen Saisfer und Familien gujummen veranlagt merben mirb. Bei 1 v. 1) Bermögensabgabe murbe bies brei bis vier Millionen Mart er-geben. Da bie Zwilliften und Apanagen ber DE beutichen Domnftien jusammen rund 40 Millionen Mart jahrlich betrogen, und ihr fon-friges Einfemmen bodiftens 10 Millionen Mart ausmachen durfte, to murbe eine Reichteintommenfteuer von 5 n. die landesberr-lichen Häufer jahrlich mit 216 Millionen Black beloften."

Das Bermögen bes beutichen Krompringen mird mit 14,8, fein Inbreseinkammen mit 1.1 Millienen angegeben, der Rönig von Sachlen foll 25, ber Erofhering von Sachlen Beimac mindeltens 60 Millionen Bermögen haben. Das Privatvernugen ber Willetsbacher ift verhältnismischig gering, bas des Rönigs von Wilritemberg beiragt 10 Millsonen. Das grufte Bermbgen im Arich befigt mir 283 Millionen Frau Erupp v. Boblen Dalbach, mit 254 Millionen folgt Fürst hendet von Donnersmard, Robbichib bat 163 und ber Gerzog von Ujeft 154 Millionen. Un fünfter Stelle erft fulnt ber beutiche Stuller.

Der Termin der Candlagswahl.

Berlin. Der Minifter bes Innern gibt befannt, bag er für ble Bablen gur 22. Legislniurperiode bes Saufes der Abgeordneten ale Babitermin beftgefest bat, für bie Babt ber Bobimonner ben 16. Mai, für die Wahl ber Abgeordneten ben 3. Juni biefes Jahres.

Der englische Flottenetat.

Bondon, Der Mottenetat für 1913/14 betauft fich auf An 300 300 Plumb gegen 45 675 400 Plumb bes laufenden Jahres, Der Efat fieht eine Bermehrung bes Perfounbestandbes um Soio vor. Diefer foll die Mary 1914 insgesomt 146 000 Offiziere und Mannichalten erreichen. 2482 400 Plumb Sterling werden angesierbert für den Beginn des Baues der Schlie des neuen Programms, das fünf Schlachthaftle, acht liebne Krenger. In Ioopedabneitsgerfierer und eine Angehl Unterfeedvoor und Hillschiffe und

Bechum. Reichefangler von Bethmann Sollweg bat der Bodumer Genbelafammer auf ibre Rundgebung für Die einmalige Bermögemadgabe jur Dedang ber Roften ber neuen Bebropriage talgendes Untworttelegramm übermittelt: Der Bedramer handel-fammer bante ich aufrichtig für ihr geftriges Telegramm, in dem fie mir ihre Zuftimmung zu ber für uniere heeresverftärtung netweibigen einmaligen Bermogewadbgobe ausspricht. Die freudige Be-reitschaft zu desem Opier, in der der beusiche Handeloftand mit allen anderen Ständen wetterfert, ift mir eine neue Gewähr für die Umigken der Ration in dem Mittel die gange Vollsbergt zur Berteibigung unferer bediften Buter perfugbar gu halten.

Beber die Kriegestruer ichreibt ein rheinischer Eroficeeber: Grundflöglich ftebe ich auf bem Stendpunkt, bag ber Borichlog ber Regierung unbedingt zu billigen ift. Ich gehe bei ber Beurteilung ber uangen Frage übermiegend von bem Imed ber Regierungswerlage une, melde une bie fo bringend notwendige eberenverftartung bringen foll. Ueber bie firt ber Mufbringung ber gierific natmenbigen Mittel tann man ja febr verichiebener Meinung fein. 3m vorliegenden Gelle aber erachte ich es für eine nationale Pflicht eines jeben für bein Anteriand und Bolf fich verantwortlich fichienben Raumes, die Borichlage ber Regierung über bie Declangstrage ebenfo mie über bie Webroorlage obne mufeln ober feilichen angunehmen, felbit wenn einem die Urt ber bierfür natwendigen Bei feuerung, aus welchen Gründen auch immer, febr unfompatigisch aber hochft bedenflich fein jollte. In Zeiten ber Stat und Gefahr, in denes mir uns mahl zweifelsachne gegenwartig befinden, millen alle Bebenfen guridfreien, wenn es gill, bie Chre bes Reiches nach außen zu mahren und feine Lebensbedingungen ficber zu ftellen.

Willdwaffer.

Geeirgereman von Luife Cammerer

Grampell blidte be gu ber Taten nieber, die vor fann einer Stunde in under, feifder Lebenstraft wan ihr gegangen und nun

Bill und regungstos mit berbgeichloffenen Bippen car ihren Mugen

Du gemen liebes Dienbel, ich hate Dies fo gut vermeint. Die jo gern ein billt Stad verichulft. Jest ist alles vorbei, tiogte fie

Merin Beben galb ich burum, mar bie Tat nit gescheben. Bind-bammer bot ein Balb bufterer Bergmeiftung, und bas Schlimmfte

tiemnt erft noch. Dan Gerebe von ben Eenten und die polizeilichen

Umftand und die Schand noch obenauf. Mein gangen Leben bat er vernichtet, ber Lober, aber biesmal fommt er mir nit aus. Ich

feiner mache die Angeige, feine Strafe fall er baben, und wenn hans und figt und alles gusammen babei gugrund geht! En ist Dein Bruder, Wendel, beuf baron und auch an die Fo-

milie, fagte fie. Laft bie Sand bavon, Gott felber wird ihm gu

unden wiffen und auch Richter fein. Bir wollen ihn nit gefeben

Loder? fragte er herb. Berfielt mich nit fellit, Benbet, und rebe nichts, was Du nit

meruntmorren funntelt, ermiberte fie im riefen Ernft, Die mürbeft mich franten bamit. Ich weiß mer Du bift und was ich an Dir bab. Du bift ber Ginte von ber Binrzel aus, wie ber anbere ber

Schlichte: marium es lo fein mußte, barum migt man unteren

Beirgatt frogen, die Meufchen find fein Wert und er ellein hat ben Gericht. Aber manchmat, da hab ich boch eine ihmere Stund gebodt, und vermeint, meine Liebe die hatt ben Tont halten fannen

und ich hatt ihn mit gang verfaffen follen. Doch jest meiß iche, bag

nn bem nichts ge reiten war, jest weiß ich, bas im tein Unrecht ge-tan hab, mann ich Dir zu meinem Respett auch noch mein ganges berg, meine gang Lieb zugewendet hab. Weue Barmbergigteit

und mein Mittelb gilt bem Ramen von unteren Rinbern, Benbel. Befinn Dich auf eine Musreb, Mann, bas Dirnbei mirb nit mieber

licher Gedanfs, bog ich mich immer ein billet ums Dirnbet ange-mummen und ein billet bafür geforgt hab. Go ein armen, junget

Bint, und muß nut eine fo foundliche Weife fein leites Unde fin-

Sterbegebete verrichteten, brachte ber Schneibmuller Grang gur

Aube umb beorberte ben nutbuben, ben er erft ans bem Schlaf rutteln mußte, jur nachften Genbormerieftution, um bort ben Un-

bruch mit bem Ungliffefoll anzuzeigen und um Aufnahme bes Tat-beftanbes nachzufuchen. In ber Seille hoffte er, fein vermahrlofter Bruber, für ben froh allebem noch immer ein Alleben Weitelb in

feinem Bergen febte michte ber melflichen Gerechtigfelt inen einmaf

enigehen. Mie der junge Morgen androch und bas Lagesgenirn ben aft-lichen Himmel langfein in rolige Ainten taudite, da truttete einer um ber andere von den Lindbommerlichen Chebatten, Solzfnechte

mir Felbarbeiter, gemachlich auf bie Congiomogi ju

geben mir But und nich Freudigfeit, wieber fortginnichen

Du hoft recht, Theren, fei bebanft fur Deine guten Borte, fie

Bemegt brudter er ihre Bond. Schau, es ift mir grad ein troft-

Meift, wir tuns in unfer Familiengrab, fie ift boch fo gut

Inbes Beferf umb bie Binbhammerin bei ber Inten fromme

Roch immer finbest ein Bort ber Entfenibigung für ben

7 Northenung.

und mit gefannt haben

lebenbig con unferer Cconi

mie ein Gillet pon una

Australia Journales

nonitantinopel, 13. Mary. Der Pungerfrenger "Goben" ber opn Deutschland aus Anlah ber Unruhen in Ranftenrinopel nach bem Gelbenen hattn jum Schutze ber beutschen Reichs-Angehorigen entfande murbe, erhielt Befehl, bie Rudreife nach ber Dei-

Beriin. Ber große Areuger "Goben" verlaft am Samsing porübergebend Ronfrantinapel, um eine Uebungpfahrt im naralichen Regalichen Meer vorzunehmen. Er wird erjetet burch ben fieinem Areuger "Breifen", ber, ein Smorna feminend, porauefichelich um 14. Marg in Ronfenntinopel eintrifft.

Gine Barnung jur rechten Beit enthielt ber Crich un ben Reichefangier, mit welchem Kaifer Friedrich von 25 Jahren feine Regierung aufrat. Der giltige herr fab voravo, daß die junge Beneration nuf Grund des von ben Batern Errungenen mehr ibre Rechte und Unipriiche bervortebren, als ihrer Bitichten gebenten murbe, uisb er ichrieb prophetifchen Geiftes: Mit den fogialen Fragen eng verbunden, eramte ich die der Erziebung der beranmuchiem ben Jugend jugemandte Piliege. Muß einerfrits eine höhere Bit-dung innner weiteren Leeifert zugänglich gemacht werden, is ist bach hu vermeiden, bag burch fratebildung ernite Geintren geschaften, ban Lebennaufprüche gewedt werden, benen die wirtischaftlichen Krötte ber Nation nicht gewägen fomen. Aur ein auf der getunden Grundlage von Gottenfurcht in einsacher Sitte aufwachjenden Geichlecht wird hinreichend Biberftundstruft befigen, die Gefahren ju überminden, welche in einer Zeit raicher mirifchaltlicher Bemegungen burch bie Beifpiele hochgelieigerter Lebengeübrung einzelner für die Gefantheit erwachjen. Es ift mein Wille, bag feine Ge-legenheit verfaumt merbe, in bem bijentlichen Dienit babin gu mirfen, bag ber Berjuchung zu unverhiltnismastigem Aufmande entgegengetreten wird. Das find goldene Werle, die haufe nach mehr Bebergigung verbienen, als vor 25 Sabren, an fie geichrieben

Frantreiche Entiduichung. Der Glaube bes frangeflichen Bel tes, bog es in einem Rriege gegen Dentichtand von England mit einer Truppenniacht von 20000 Mann unterflühr nerben murbe, ift burch die amtlichen Londover Erffarungen gründlich gerfebet worden. Der _falte Mafferftrahl" war überaus hellfum; benn ben braven Frangolen mar der Kantin boch bereits etwas gar gu ftorf gefdwollen. Geit ben Tagen ber Morottoverbandlingen putichte und hente man im Bertrouers auf die engliiche bille in gang ichans-licher Beife gegen Deurschland. Man mird also jenielts ber Bogefen vorfichtiger und gerudhaltenber merben. Unbererfeits bat bie Re-gierung nach ber Sondaner Abfage erhöhte Amslicht auf Justimmung bes gangen frangolischen Bolles zu der von ihr venbfahligten Ein führung ber breifchrigen Dienstreit.

Petersburg. Der Abrüftungserlaft mirtt auf die Gesellichalt ber weitesten Areise iehr erleichternd. Die allgemeine Freude geiet, wie womig Boden satischlich die Ariegspariei bat. Die Bresse hatte porläufig feine Beit, die Radiricht zu verarbeiten. Die nationalifit ichen Blatter fprechen natürlich mit befrigen Mustallen gegen bei Auswählige Ant und Defterreich. Die libereiten Zeitungen mochen ein fenerfußes Geficht und inisten fich, daß die Friedemspalme menigstens bem Einfluß Deutschlande nicht zu banten jel

Die Lage auf dem Baltan.

Die Bedingungen ber verbündeten Baifanftaaten.

Belgrab, 13. Dies Die bas Regierungoeigan "Sammprava" mitteilt, ftellen bie verbunbeten Baltanftaaten folgende Bebingungen: 1 Fortbauer ber Feindfeligteiten bis gem Abichioft bes Friedens, 2. Mis Bofis ber Friedensverhandlungen hat ber unn ben Delegierten ber Bolfanftaaten am 23. Dezember 1912 in Laubon geftellte Untrag zu bienen, nämlich bie Grenglinie Wibla-Robolio. unter lieberlaffung ber Balbinfel Galipoli an bie Liefel, Die 216tretung ben gefamten weltlichen Territoriums an bie Berbundeten mit Ausnahme von Albanien, beffen Grengen und Organifation bie Lonboner Botichaftertonfereng regeln mirb. En mirb naubrifflich gefordert, buf Morfanopet und Chutari por bem Friebensichluß Bulgarien und Montenegro fibergeben merben mulien; 3. Uebergabe ber aguiften Infeln an Griechenfand, Stechel wird inebefonbere Rreta angeführt und geforbert, daß bie Turter auf alle Rechte an Krein verzichtet; 4. die Türkei verpflichtet Sich, an die verbunderen Bulfauftaaten eine Kriegsentichabigung gu jahlen, bereit Siche por ber Unterzeichnung bes Friedens feitzuleben fit; 5. bie Sicherung ber Rechte jener driftlichen Unterianen ber berbunbelen Balfanffingten, melde fich in ber Tiertei aufholten werben. Bur ben

Sie tannen in ein Tranerhaus. Die Broni ing, von einem Einbrecher ericholben, auf ber Intenbahre. Megt und Baligei maren um Stelle: lentere ergriff begleun Mahregeln, ben Verbrechern bablioft au werben, bo Lindhammer und feine Jamille jedoch nur unge-nügende Ungeben über beften Bertonlichteit zu machen imflande maren, und Frang fiebernb, ju einer Bernehmung unfabig, im Beit lag, vermochte ein genauen Gignalemeni gum Buede einer fteilbeieflichen Berfolgung nicht feingestellt ju merben, weshalb bie Baligei vocerft eine Sicherheitsftreife nie etwaige ber Int verbachtige, gemeingefährliche Indinibuen vornahm, bie in ber tBegend mohl Muffeben erregten, jeboch poliftunbig ergeinnstes verriefen.

Inbes bie Schneibmuble ju einem Schaupfan erichlitzenber Begegenheiten murbe, und bort ein junges frifches Beben urplofflich erlofc, trat auch in Girte Dafein ein eingreifenber Menbepunft ein. Anjangs mar er millens gewesen, seinen Bater nit guten Worten umzulimmen und gleichzeitig mit den Eltern die Beimfahrt angi-treien, denn im Grunde war er teine verberdte Rutur, sandern fteis mir ju leichten, tollen Streichen aufgelegt, bie er binterber, fobalb er mieber pur Bernunft fam, aufrichtig bereute. Unbererfeits trug bie ungeitige Strenge ben Batern, ber ein Mifgraten feines Cobnes befürchtete, vielfach bagu bei, ihn gu Ungehörigfeiten gu verleiten, gumal es fich nie um ernftliche Bergeben banbeite und er bie Mittere baufig auf feiner Beite fand, Gein befferen Gelbft batte fich nuch heute gerogt, allein bie Statjeleien und berben Spottreben einiger ihm feindlich geftenter Burichen, die ihn um die flieperliche Ge-manbiheit und feine Erfolge bei ben Dirnbein beweideren und benem bas Bermirfnis gwifchen Bater und Sohn nicht geheun poblieben mar und Freude niachte, bieten ihn am Plan feit. Gitelfeit und Sochmut fpielten gleichinlis eine Rolle und gwar nicht bie belcheibenfte in feinem Beben und bie felbitbewufte, fichere Mrt, fich gu geben, befundete beutlich genug, wie boch er feinen einem Mert bemaß. Der Lindhammerligt, der Arbfohn non ber Schneidmildt, ber Melicije, ber nach ber Tradition ber bortigen Defonomen und Genfoguern fpater einmal bas Zeug übernabin, indes die jungeren Gefcmifter mit einem beicheibenen Unteil behacht wurben, ber burtte ben Ropf gewallig bach trugen, ohne bag es that fibel vermerft morben mare.

Co mar Girt burchaus nicht fo gleichgiltig, bag ber Natnealer in Graff und Unfrieden ichied, als er fut auferlich ben Anichein gu geben fuchte, benn ber angefebene Grofibauer und langidhrige Freund feines Baters barte biefem in ollen Bebeitslagen unveren derte Treue gehalten und fich in ichmieren Zeiten intlefiftig te-Gine lelle Stimme feines Innern regte fich in Gigt; raunte ihm gu, er babe unrecht gehondelt und bas Dirnbel em ber Ehre gefrundt. Zugleich tauchte Gumbis Bild nor feiner Geele auf. Der holde, unschuldenolle Reiz ber bas zarientwiefelle Menschenfind ber Bergmelt mit einem eigenartig fesselben Zauber umgab. mar nicht ohne einen tiefen, nachbaltigen Einbrud auf ihn geblieben und er halte nur bagegen angetamplt, um feiner Bront bie jugeficherte Treve gu bemahren, gumal er ein jur allemal einen Iwang nicht erirug, und beibe Manner vereint einen Druit auf ihn aus-

guiden verlieht butten. Berfinftert und wortlag ließ er fich gang allein an einem Tijde nieder. Die gange Bielt übere ihn an und in feiner Berfeineming trant er wie unimnig ju gab auch nicht fagleich auf bie Sticheleien und Spottreben feiner Gegner acht, bie es ber Breitnufer Gepp, ein wegen feiner Sanbel und Anuffudit weit und breit gefrichteter Buriche gar gu beleibigend trieb und Birts Blut gur Ballung brachte. Der Cepy fontete und foppte beraunfarbernd

Jall, bag irgendwelche Frage finangieller Raue verhanden = den, welche durch den Strieg becoargerufen werben, fo Lexburg Die Berbunbeten, bag an foliten Berbandtungen und bie Bertief eines jeden Bultanftoates gelinehmen. Die Bericharfung ber bingungen ift bund bie Fortfejung bes firteges verurfacht. So die Turtei die Berhandlungen neverlich verlebleppen, bann werbe-Sollehi bas Reglerungsurgan, bie weuen Friedenbedligungen (" schwerer fein, als bie gegenwärtigen,

300 Cjumejen erichoffen.

llest üb. Juverfälligen Informationen jufolge ift ber gre Tell ber Limmejen in Die Berge geftüchtet. Eting 400 gurliefgetif bene unbewalinete Bjumelen murben bom ferbilden Militar @ gegriffen und nach Brigrend gebracht, mu etwa 300 ber Leute 28 Aburteilung ericoffen murben. — Co mird einstimmig fesigeste bag in Albanien febr viel ferbifches Militar weift.

Nachrichten aus Bochheim u. Umgebung

* Wie an Diefer Stelle bereits mitgeteilt, finbet morgen af anlählich ber Ichrhundertfeier ein Jadelzug freit. Die vereins militärtschen Bereine erlagen aus diesem Grunde in ber beulft Rummer einen Aufruf an die Bewohner unferer Stadt, bei bie Gelegenheit die Hahre zu bestaggen. Der Jug bewegt sich bie bereits angesührten Stenken.

" Die hiefige Turnerichaft wird am Montag, den 17. 986 abendo auf dem Spieiplage im Weibergelinde ebenfalls ein Fes abbremen, wobei verlchiedene Antprachen gehalten werden.

" Samiliche Schulfingen unternahmen gestern unter Guhr ihrer Lebeer und Gebrerinnen bie erften biesjuhrigen frieben ausftlige, die je nach bem Miter ber Schiller von fürgerer langerer Douer maren. Um Radmittage febrien Die Busftiff frablich und mobigenun, menn auch tellweise etwas ermibet.

Biebrich.

" Die nichte Tagung des Raffanifden Stadtetal findet nach einem biefer Lage gefaften Beichluffe bes Borftaff unt 20. und 21. Sani in Bangenichwalbach finit.

Wienbaden. Der am Camping, ben 15. Marg. 81; Uht Turningl Siellmunblirage 25 ftartlinbenbe Deutiche Abend ber eins für bas Demichtum im Ausland wird ficherlich ichon burch Bortrag bes heren Dernbi-hammenns aus Temesbar über Rot und Arbeit ber Dentichen in Gib lingarn" eine graße gehungsfraft ausüben; baneben werden die Derbietunger Manner-Turmereine und bes Gefangvereins "Silba" und ichtebene Ansprochen fur die Unterfectung der Misgeleber und Gafte bes Bereins largen. Jedermann, der ppiertanblich geift, ist millfemmen. Eineritisgeld wird nicht erhaben.

- Unter ben 26 anftehenben Terminen ben Wiesbabener & gerichts befanden fich ant Donnerstag nicht weniger als 10 Chre bungatlagen.

wir. Geftern nochmittag murbe auf bem alten Griebholf der Platterftruße großenen den Ernbern die Leiche eines im bereiten Rindes monnichen Geschlechts mit durchichnittenem d vorgefenden. Eingemickel war die Leiche in 2 Aummern Blesbabener Tagbintte vern 10. bezw. IL Februnt und 6 Begen gelbes Budpopier.

we. Schaftengericht. Das Schöffengericht vertiff 4 Soundefiger, melde bei bem leiten forten Schneefell bie Bold steige vor ihrem Eigentum nicht von den Schreemallen gerbiaben, weil fie Abonnenten des Tratioirreinigungs-Infilitute nicht in Bart Geldstrofe. Die Haltung für die untertallene gung geht nach dem Gedöffengericktreitenntnis nicht auf das Inf nder, jenbern verbleibt bem Beliger beim. Rugmieber eines 90

Dobbeim. Ternim für bie bleifige Burgermeiltermabt ift mehr auf Mittwoch nächlter Bioche, abendo 715 ühr, angeseit engeren Bahl werden dert Herren gestellt, daramer bestedet wie wir hören, auch Gerichtsausesser Wehl vom Fortibuss bet beim, ber feit einiger Bit im Rathaufe zu Berrich inferioalf

Dobbeim. Mit Rudlicht auf bie lebhalten Erarterungen ? ben Zweif zu haben icheinen, die Eingemeindung Schiesten beiderunigen, melden lich iest auch Stimmen von Doibein mirb in einem Artiklei im Wiesb. Igbl. auseimmbergeiegt, bab

> Der Raintaler Girt Beut bot er feine Cebneib, Send hat then feln Bater Dit bem Steden burchbinnt!" inegumtiell

"Dine menn er offein ift, Dann trent er lich grava. Daheim in ber Schnribmühl Der halberte Bow! Da futt er bie Dienbeln

Sinds ichmary ober braun, Drum in ich ben Borichen Changl tilching verhound

Sirt felmoll ber Ranun. Er erhob fich und erprobie " Gileber Rruft.

190 fehlis, wem hab ich etwas getan, ber mich fopper härslein fommt? jrugte er byart, lich in Bofitter itellend. Ist mit meinem Bater hab, bas geht niennand eines un, ils pill Red, wenn Du was millie Breitmoler, ber Gipt, ber Dir, buf er eine Schneid hat und fein halber, fonbern ein ?"

Das maren bie Trompetenftoge jum Angriff, tem alsbeit richtige Rauferei nochfolgte. Das alte Bafumocenblut, bei unvermischt und unvermindert in ben Soren biefer Rerniddiff Gebirgswelt pulftert, verlangte nach einer Beteilgung und wenng nach Recht und Unrecht. Go fatugen bie Burichen unber lou in einer Betfe, als ob die Rauferei fes Refeproff

Der Wirt und ber ein Gnit anmelende Genbarmet ftand mibten fich vergebene, Die firetrenben Barteien gut in und Rube berguftellen. Biber ihren Willen faben fie fich et mitten in den Dienfebentnamel verletzt, es regnete Buffe und papeibicht auf fie nieber, bis einer ber Buridgen, feinen gewohrend, beiden ju einem bisteumgen Rud jug verhall Stuble fronten. Benter und Giefer flerten, bie Dirndelt fem angswoll auf; die Rufit bezie zu einem Landlerifchen ein undefinnwert um all das Getofe wurde floit forigerauft. vermegenften Streitfucher und Raufbolde an bie Unft gefest Der Tangplog war abendo ins Brudbrau verlegt worden. bie Schitgenglibe Bartnachmanner" the Aneipplotal inff Bom Berenftibl aus, bas ber Beudbehuer fur feine beie Gofte fowie für Touriften und Sommerfriftler arigines richtet hatte und referviert hielt, und das beute befonder. Fincht mar, da hatten die Stadtleute dem landlichen Ringfare jeichaut und fich tofdich amuffert. Denn wenn co eicht fein erfreilicher Unblid mar, ber fich bem Muge barbot, !? lich babel boch eine erstaunliche Sülle won gefunder Araft in perlicher Gewandtheit, die zur Gentige flariegte, daß biele migen, fermigen Raturfobne auch in ber Stunbe ber Bel ernften Rampf füre Baterland bem Feinde mulig entgede und im Rampfe mutig ausbarren wurden. Manch einer jungen Malern langte nach Buch und Sillt, um irgend fo fraftwollen Gestalten in ber Zeichnung festzuhaften. liadtifchen Gaften befand fich auch ein Schaufpielbiretter mit noch jungen, hübichen Frau und beibe unterbieten fich in bei bei jungen Walern und beibe unterbieten fich in bei jungen Walern und bei Zurriften, mit welchen fie ein Jujan befannt gemacht.

(Bertfeltung folat.)

Mebernahme Datheims feine Mirababen fordern murbe, porgebt, but Oberbürgermeift Johns erfolgte Unfrage we bag eine Gingemeinbung T ber Eingemeindung anberer 3 merbe; bie baju nötigen Bor vor Gerbft fcmerlich ju einer mie führen tomnten. Ban bi in bilbe biefe bei einer gufün mielmehr murbe bie Stadt je

artigen Mann haben, je nach Siblangenbad. Das neur die Inneneinrichtung fertig.

geben werben. Frantfurt. Der meue Ole Straftlohemeleno Generalmon Generals von Lunder, flattet furt a. DR, feinen erften Be logen, der Reufonfiruttionen Der Fliegerstation Dezemstabt coppelbedern burch hie Luft fich bei bem neuen Generalin

Frontfluct a. M., 12. 98 Officeflieger von Franklurt munt v. Weirbady ein Eriter dennungen der Nationalen gi Vollegier über Land: Ber 1 um 4 Uhr 13 Min. con To Main, and tanbete 5 like 20 play in Darmitabt.

Runtfiert. Donnerstag ! Fenflerpuger am Elfenbahnt brille aus bem pierren Sind Mann spar fofort tot.

- Die erften blesführiger über Giegen auf bem hiefigen umliegenben Buler verbracht, "Redgun", bent "Bundeben" a - Die Kriminalpolitei

Beltung befindlichen Montes namgen, ber verbächtig ift, in Sell furg hintereinander binben. Er war i. Jr. bei bem batte baber genane Cofal-Ken - Die von ber Theater-

liefemen mit ben ftabtischen & Cintrinspreife im Opernhaufe freten. Es finbet eine gering

- Die Entbedung eines ficherlich bas Remefte, bas uns druntburger Lufifchrer erfang Steibnitonfahre durch Oberhet rimem befannten 5307 die Umi trucken minterellber noch er Dentmalpflege Ausgrubungen und große Lelle ber Umfalfung Og lich noch andere Refte non es fich um eine Riebertaffung Strife gwifden ber altromife tuntfurter Borort Hebbernh beffifden Det Dfarben lag.

- Die Etabtmerarbneten finblid auf bas Borgeben ber Borfdriften babin obanbere, I fünf Johren Diegiplinaritrofen geinte und Ordnungestroten ge inh in den Aften zu löschen baft er feinn in biefem Sinne

Lurchhaufen. Der 1912er falten, ift gehaltvoll und bruf mitgigem Gauregehalt ift nicht Unterjudgung boben bie 1912 truten Couregehatt.

Beilburg. Die Mitteilun id überichriften batten, trifft, Ragiferars hatte der Boranid Ratt pargelegen.

Alleriel an

Mains. Die Gen- und eftmirten. Bei ben Gasauto in Den herabgefeint. Um Sch Benten ber Gosaulomoten bos durment nicht abgeändert mer Daterfi besteben, foll aber nom Die Berbilliegung ber Roplum dohr su Johr um ein Druttel bigen Muffhelmen ber Wiete unbehing ber Wirte. abatte gemahrt merben. Ge Silamonfining pon 35 auf 45 Ceucht wooden größerer Robntt bridliff ber Grundpreis bon

hier ein Kabatifoliem eingefüh Blaing. Die Rinbenamfe nabe ift jest aufgeflort. Die der Ander in bem betr. Saw der Framilie ber jegine Gelieb! er beriaften, hat fie aus migt. Die Fürforgestelle ba ternebracht.

Maing. Bur bifare Weitere Sachen verschwinden, in bem Urnfteinichen Unger i miem Gifen, Beber, aber aus Comen, bie vielleicht von Ein bei ber Durdificht ber Lager Partle Schlieber, 70 Stiffe ! Cathina in cericulebenen Horn dupferbrechtfeile, verginnter tunbe Aupferftangen, gemeern ind Gerben pargefunden. Fre ich Anittärung eines gegen ber in Freiheit gefeht worden.

Der "Firma" Urnflein ben und thre Westebniques bei bei und ber und ber Westebniques b

die Unichte der Eingemei ein mirb ein felindiger Beiefi ben Aachtdenfter ift vorgeselt

Mainger Arlege Berfin, Dum Fuhartifferie Re Untergebenen angeffogt. Ein üben hauptwache am Liebfri bebef Befeht ausgegeben. I berung vergeljen mitjutelle urliegten mit icharfen morter nant bie Schluchbemertung: Leufet fall See bolen, Reef bem mengehenden Leutmant v ber nusdends "Kerl" jur 30s grunden, er habe nicht "Kerl" perhanbelt un t, to certain of die Berlin driung ber 2 rurjacht. Con n, bann merbe edingungen es

ige ift ber gro! 400 gurüntgetil en Militär of ber Leute el mmig feftgefill

imgebung. Die vereinis in der beutie

Stadt, bei biff bewegt fid but ng, den 47, Mienfalls ein fie en merben. n unter Fibri hrigen Frühlts n fürzerer is n die Liusiläs

Städtelaff bes Borfin

oas ermibet, s

Biechnbener 20

er als to Ches lien Friedholf the ence in hichnittenen b 2 Aummern bruge und ei

gericht veruri necfall bie Bur reemaffen gere an Infritute m unterlassene Re cht auf das Ind tieher eines H

leisterwahl ist f Ihr, angeseys muser besindel Forsthaus bei I orth information

rörterungen, 100 ing Schierfteine pon Dolybein ibergefest, bat

I!" (acquimited)

mo erprobte " r mid fopper r jiellend. is an, de uns Der Gigt, Der onbern ein 9

icler Kernjöhne dau gaugital ie Buriden C ins Teftprogen

e Gendarmer Lacteien ut in then lie tich P de Baffe und hen, feinen, ntjug verhalf. ndleriften ein fortgerauft. P Buft gefent egt morben, be ripploted innt ur feine befob der originell e besonbers s den Ringtom um co cisto ge darbot, fo nder Kraft nte, daß biefe tulig entgege and einer um irgend ein halten. elbireftor mit

elten fich in 30

alern und jone

gemacht

liebernohme Dolbeims teine besonberen fimangiellen Opfer von | meg. Der Gergeant wurde wegen ber Jurebeftellung eines Borge-Wiesenden fordern murde. Wie in dieser Amslaffung meiter berdiesebaden fordern murde. Wie in dieser Amslaffung meiter berdiegeht, das Oberbürgermeister o. Ibell auf eine zu Beginn des
Inhres ersolgte Anfrage wegen der Eingemeindung geontmortet,
"daß eine Eingemeindung Dotheims nur im Jusaumenhang mit
der Eingemeindung anderer Borotte, namentlich Biel-riche, ermogen werde; die dazu nötigen Borarbeiten seien so umsangreich, daß sie dar Herbeit schwerlich zu einem einigermaßen absätlichenden Ergebnis sühren könnten. Was die Bürgermeisterwaht selbst unbelange. so bilde diese bei einer zufünstigen Eingemeindung tein kindernis, wielniehr wirde die Stadt sederzeit Berwendung sur einen derurtigen Mann haben, se nach dessen Berufsbildung.

Schlangenbad. Das neue Aurhausgebäude fteht bereits bis auf bie Inneneinrichtung fertig. Es foll im Mai bem Bertehr über-

Frantjurt. Der neue Generalinipelteur des Militär-Luft- und Aruftschrungens Generaliniper von Hannlich, der Rachfolger des Generals von Lynder, stattele gestern den Eulerwerten in Frant-surt a. IR. seinen ersten Besuch ab und besichnigte die Federichnlogen, die Reufonstritionen für 1913 und die Fliegerichule. Bon der Fliegerstation Darmitade waren 6 Offiziere auf ihren Culer-Doppelbestern durch die Luft nach Frankfurt a. M. gekommen, um fich bei bem neuen Generalinspekteur zu melden.

Frankfurt a. M., 12. Mars. Auf dem heutigen Rücklug der Officherslieger von Frankfurt a. M. nach Darmfiedt erfüllte Leutnam v. Mirbach als Erster und erfter Officierlieger die Bedingungen der Nationalen Flugspende für den Einstundenslug mit Valugier iber Land. Der Officher flog mit seinem Eulerapparat um 4 Uhr 15 Min. von Frankfurt a. M. über Diesbaden und Meine und den Stankfurt a. M. über Diesbaden und Mainz und landete 5 Uhr 20 Min. glatt auf dem Truppenübungs-Plats in Darmftabt,

Jentfurt. Donnersig vormittag gegen 3/12 Uhr ftürzte ein Genfterpuher am Eisenbahndirettionogebaube infolge eines Gehleilts aus bem vierten Stod ab auf ben Hohenzollernping. Der Monn war fojort tot.

— Die ersten blesichtrigen Sachjengunger, en. 150, trafen beute iber Gießen auf dem biefigen Bahnhof ein, wo fie teils auf die umliegenden Güter verbracht, teils die Reife nach dem "Ried", dem "Nodgau", bem "Ländchen" uim. fortfesten.

Die Kriminalpolizei verhaftete einen in Dijenbach in Stellung befindtichen Monteur namens Wilhelm Walt aus Elwangen, ber verdächtig ist, in einem großen Warengeschäft auf ber beil turg hintereinander 5 Einbruchs Diebstähle begangen gu haben. Er war i. It bei bem Umban bes Geschütts beschäftigt und batte baher genaue Lotal-Renntnis.

— Die von der Theater-Deputation angeregte und im Einver-nehmen mit den städtlichen Behörden beichlossen Aenderung der Eintritispreise im Operndause wird mit dem 1. April in Kraft treten. Es sindet eine geringe Erhöhung der Preise statt.

— Die Entdechung eines Römerlagers vom Ballon aus ist iderlich das Neuelte, das uns die Luftschiffahrt gebracht dat. Ein Franklurter Luftschrer erkannte im vergangenen Serdst dei einer Freihallanfahrt durch Oberhessen um Uher der Ridda gegenüber einem befannten Spof die Umriffe eines römischen Lagers. murben minternüber noch erteilter Genehmigung ber helfiichen Dentmalpflege Musgrabungen vorgenommen, Die ein Berrenbaus und große Teile ber Umfaffungsmauern einer villa ruftica freilegten. Du fich noch andere Refte von romifchen Bauten vorfanden, fceint en lich um eine Riedertaffung zu bandeln, die an der römischen Straße wilchen der altrömischen Stadt nows vieus, dem heurigen Frantfurter Borort Bebbernheim, und bem Raftell bei bem oberheifilden Ort Otarben lag.

- Die Stadtverordneten regten beim Magiftrat an, baf er im finblid auf bas Burgeben ber Reichspoftverwaltung bie ftabilidien Borschriften dahln abandere, daß bei einwandfreier Führung nach lünf Johren Diszipfinaritrafen gegen ftädtische Beamte und Angelteilte und Ordnungsstrafen gegen Arbeiter nicht mehr zu beachten and in den Alten zu löschen sein. Der Magitraf ließ erfären, daß er schau in diesem Sinne Bortehrungen getrossen dabe.

Cordhausen. Der 1912er hat bereits ben zweiten Libstich er-halten, ist gehaltvoll und träftig. Bon Frostgeschmack und fiber-maßigem Cauregehalt ist nichts zu merten. — Rach einwandfreier Interfuchung haben die 1912er Raturmeine einen buchaus normalen Sauregehalt.

Weitburg. Die Mitteilung, daß die Koften des Cleftrigitäls-erts mit 135 000 Marf den Boronichlog mit 30 000 Mart wesent-lich überichritten hätten, trifft nicht zu. Rach einer Mitteilung des Maglitrats hatte der Boronichlog nicht 80 000, sondern 122 300 Ratt porgefeben.

Alleriei aus der Umgegend.

Malnz. Die Gas- und Eiefristatsfammissen begang, von 1. April ab den Gaspreis auf einen Einheitspreis von 13 Pfennig leitzukehen. Bei den Gasautomaten murde der Breis von 18 auf 16 Pfa. beradgelegt. Am Schluß des Jahres befommen die Albennenten der Gasautomoten das Zuwielbezahlte zurödvergütet, da der Auszumat nicht abgeändert werden fann. Die Gasmesserniete bleibt werest bestehen, jolf aber vom nächten Jahre ab, wenn sich durch die Nerhimen ab Realism eingermaßen günstig gestaltet, von Malnz. Die Gas- und Eleffrigitätstommiffion beichlog, von ber Berbilligung ber Konfum einigermaßen gunftig gestaltet, von 30hr ju Juhr um ein Oritiel ermößigt werden, bis zur vollstünden Ausbedung der Miete. Bei Gas für Krastzwecke sollen größe batte gewilhri werben. Ferner wird beim elettrifchen Licht die Stanwallfunde von 55 auf 45 Big. berobgefest, auch hier ift bei Leuchiswesten größerer Rabatt vorgesehen. Für Kraftzweste bleibt vorläusig der Grundpreis von 20 Big. bestehen, es mird aber auch bier bier ein Rabuttfostem eingeführt.

Mainz. Die Kindesaussepung in einem Hause der Koppeihoi-gasse ist jent aufgetlart. Die Zochier einer hiefigen Frau besigt ein ind, beffen Barer im Buchthaus figt, fie hat ihre Murter aber unter Suriidialjung des Kindes verlaffen. Die Grofimutter vermutele bre Lochter in dem betr. Saufe der Kappeiholgaffe, in welchem bei Der Familie ber jepige Geliebte ber Tochter logiert. Da ihre Tochter fie verfaffen, bat fie aus Berger bas Enfeifind bort binver-Die Fürforgestelle hat das verlaffene Rind anderweit un-

tergrorocht. Maing. Bur Affare Urnftein. Um zu verhilten, bag Seigere Saden verschwinden, beichlagnahmie bie Kriminalpalige bem Urnfteinichen Luger om Bollbafen fieben große Cade mit nliem Gifen, Leder, aber auch neuen Rupferbraht und andere Satjen, bie vielleicht von Einbruchen und Dieblichten herrühren. Bei ber Durchsicht ber Lagerraume Mag Urnfteins wurden eine Cartie Sobileber, 70 Stude in verichiedenen Größen, eine Partie Sutinn in verschiedenen Formen, ein großer Zinnblod mit Jabrif-narte, mehrere Ringe Aupferdraht in verschiedenen Stärfen, Aupferdrachtselle, verginnter Lupjerdracht, vierfantige, sache und rumbe Rupferftangen, ginnerne Spriften in verschiedenen Formen und Greiffen vorgefunden. Frankein Urnftrm ift ebenfalls verbaftet, nach Rechaftet aber mieach Muffidrung eines gegen fie vorllegenden Berbachtes aber wieber in areiheit gefest worden.

Der "Firma" Urnstein ift von der Mainzer Kriminalpalizei den und ihre Genehmigung dazu einzuholen. Rur Altpapier darf he frei ans und verfaufen. Urnstein soll hier acht dis zehn Häufer derfinen.

Die Moinger Bolizei um 15 Mann verftartt. Bei der Kriminglpoliei wird ein ftandiger Dienst eingerichtet. Auch eine Berbefferung ben Radiblenftes ift pargefeben.

Berlin, dom Fuharisterie-Regt. Ar. 18, ist der Beleidigung eines Untergebenen angeklagt. Am d. Dezember 1912 murden auf der nicht hauptwache am Liebfrouenplag an die diensttuenden Feldwebe Beseicht ausgegeben. Der Sergeant F. hatte eine Dienstverschaus vergessen mitzutellen, er murde dieserhalb von dem Anderung vergessen mitzutellen, er murde dieserhalb von dem Andaus die Schlachbemorkung: "Alas denken Sie sich der Leuftband der Geutschaft und Sie balen, Kerli" gemacht haben. Der Sergeant lögle dem megsebenden Leutnunt vor die Türe nach und stellte ihn wegen geanten, "Kerli" zur Rede. Der Leutnunt bewerkte dem Sergeanten, er habe nicht "Kerli" gesoat, sondern Hext, serhere Sie sich

segten bestraft. Run ist der Leutnant megen des Ausbructs "Kerl" ungeflagt. Der Angeflagte bedauptet, er babe nicht Lert, sondern herr gesagt und sei dies irriämlich als Kerl aufgesuhl worden. Zwei Sergeanten und ein Gefreiter verbleiben babei, bag ber Musbrud nicht Berr, fonbern Rert gebeihen babe, zwei weitere Beugen tonn-die Ehre eines Menschen beradzuseigen und das läge nicht vor. De weber in objektiver noch subjektiver Beziehung eine Beseidigung vorliege, beantrage er die Freihrechung des Angeklagten. Der Berreidiger des Angeklagten ichloh sich diesen Auslührungen au. Das Gericht sührte aus, daß es nach der Beweissusinahme nicht die Uederzeisgung gewonnen, daß der Ausdehung Kerl' intsächlich gestallen sei. Es sei durchaus päansibel, daß der Angeklagte "derr' gesagt habe. Der Angeklagte sei freizusprechen. Das Gericht sei in die Beratung der Frage ob "Kerl" eine Beseidigung sei gar nicht eingetreten, aber nach Meinung des Gerichts sei, weim in diensticher Beratussiung das Bort "Kerl" gebraucht werde, keine Beseidigung. — Der Bionier K. aus Limburg, von der I. Komp, des 21. Vonner-Bat. in Knikel, war im Oktober v. Is. in Berlin dei einem Leutnant, der dorthin kommondiert wurde, als Burkhe wird. Er batte dort in der Vohnung des Leutnants aus einem Gasautodie Ehre eines Menichen berabzuseigen und das lage nicht vor. Er hatte dort in der Wohnung des Leutnanis aus einem Gasautomaten 1.70 Mart gestoblen, auch foll er beim Gintaut für den Leutnant eine Mart unterichlagen haben. Wegen einfachen milltarifchen Diebstahls murbe ber Angellagte gu 3 Wochen ftrengen Arreft verurteilt, von ber Antloge ber Unterschlagung wurde er freige prochen.

— Reichomilitärgericht. Befanntlich murde am 30. Robember 1912 Kriegsgerichtsrat Brendel von Walnz wegen Beleidigung des Rechtsanwalls Dr. Schreiber vom Oberfriegsgericht zu 50 .A Gelbitrafe verurteilt. Die Beleidigung foll im Plaidoner des Kriegegerichterat Brendel vorm Gauvernementsgericht gefallen Der Beschuldigte berief fich por bem Obertriegsgericht auf ben Schutz des § 193, daß er in Bahrung berechtigter. Interessen ge-bandelt. Dies wurde vom Oberfriegsgericht verneint und der Be-ichuldigte zu 50 .4. Geldsstrafe verurteilt. Das Reichsmilitärgericht hat nunmehr entschieden, daß die Rüge der Berlegung des § 198 degrindet sei. Das Urreit wurde aufgehoben und die Sacha zur nochmaligen Berhandlung an das Oberfriegsgericht gurudverwiesen.

Bor bem Schwurgericht murbe am Mittwoch ale leite Sache gegen bie vorbeitrafte 28fahrige Sebamme und Frau bes Arbeiters Wilhelm Schafer aus Deibesbeim, wohnhaft in Worme, megen Berdrechens gegen das feimende Leben verhandelt. Eine 49jährige Witme aus Beuftadt a. d. H., mohnhalt zuleht in Warms, inlite fich mitverantworten, das Berjahren gegen fie wurde wegen ihrer Erfrunfung ausgeleht. Die Schafer war des Verbrechens an fich seibst angetlogt, außerdem foll fie bei drei anderen Frauen gegen Entgelt Mittel angemender baben. Es murben 12 Zeugen vernommen Die Berhandlung erfotgte unter Lussichluß der Defientlichteit. Die Geschworenen verneinten abende 9 Ubr in fieben Fallen bie Schuldfrogen, im lenten achten Falle, in welchem burch die Eingriffe ber Tod einer Frau verurfacht wurde, bejahten fie bie Schuldfroge unter Jubilligung middernder Unglände. Der Staatsanwalt beantragte 4 Jahre Gefängnis. Das Gericht verurfeilte die Angeklagte zu Z Jahren Gefängnis, abzüglich 6 Monaten Untersuchungshaft. Die Angeklagte hat in der Untersuchungshaft einem Kinde das Leben gegeben, das fie bei fich hat.

— Erste Straffammer, Wegen Gasdiebstähls hatte sich der 42jährige Heizer Jah. Jol. H. von Mainz zu verantworten. Der Monn besipt im Salmengäßchen ein Häuschen. Um sich billiges Beuchtgas zu verlehoffen, legte er vor Jahresfeit eine Leitung im Keller vor dem Gasmoffer an. Eines Tages wurde das städische Gasamt von der Leitung durch einen ansonnens Breit verständigt. Es wurde soften das städische Gasleitung im Keller entdecht. H. hatte sich nun wegen schweren Diebstähls zu veraniworten. Er will die Leitung nur angelegt haben, um bas in ben Gasrohren befindliche Baffer ablaufen gu luffen. Diefer Musrede murbe fein Glauben gefchentt, ber Ungeflogte wurde gur Minimalftrafe von 3 Monaten Gefängnis ver-

= Jonheim. In den fantlichen hiefigen Sandfteinbrüchen find im Laufe biefer Woche alle dem Berband der Deutschen Stein-Arbeiter angehörigen Steinbrecher wegen Bobnbifferenzen in ben Ausftand getreten. Die Einigungsverfuche blieben bisher erfolgies.

Dermijates.

Der Sternidelprojeg.

Frantiurt a. d. D., 13. Merz. Rach dem Eröffnungsbeichtuß im Sternicklprozeh merben die vier Angeklogten Sternickl, Will Rerften, Georg Kersten, und Schliewenz beschuldigt, am 7. Januar 1913 zu Ortwig durch je drei selbständige Nundfungen vorjäglich den Bauerngutsbesiger Frig Kolies, beisen Chefrau Raching Bullen gentagt und die Technical Manne Milling gestätzt und die Technical Kallies und die Dienstmagd Anna Bhilipp getötet und die Tötung mit Ueberlegung ausgeführt zu baben, und gwar gemeinichaftlich. Weiter werben die Augetlogten des gemeinsamen Raubes und Sternidel ber Branbftittung beichuldigt. Bur Berhandlung find 26 Beugen gelaben. Ueber bie Unflage vernommen, erflärte ber Ungeflagte Sternidel, bag er Unfang Ottober gu Raifes nach Ortmig getommen fei. Er batte Ausweistarten auf ben Namen Schone, eine Bescheinigung, daß Invalidenmarten getlebt sind, und ein Abzugsattest gehadt. Wit Kalies sei er zuerst ganz gut ausgekommen, aber acht Tage vor der Tat sei er einmal weggewesen, und als er abende guriicttam, babe er geseben, baft feine Sachen repibiert morden feien und bag eine Schurze gefehlt habe. Ralies und das Dienstmädden batten sich gegenfeitig beichuldigt, es getan gu haben. Darüber fei er febr ürgerlich gewesen und habe ben Plan gefaßt, Ralies einen Schabernad zu fpielen. Der Angellagio erzählte mei ter ausführlich, wie fie Ralies, seine Frau und das Dienstmädchen gemurbet haben. — Sternickel bestreitet mit großer Entschiedenbeit, daß er beabsichtigt habe, einen Mord zu begehen. Er habe nur die Katiesichen Cheleute und bas Dienstmädchen, das im Wege ftand, betäuben mollen. Auch die Absicht des Naubes habe ursprünglich bei ihm nicht bestanden. Er sei hierzu burch die drei jungen Beute veranlaßt worben, die er aus ber Gerberge in Müncheberg gebolt Das geraubte Gelb habe er auf ber Stucht fortgemorfen Angeflagte Billi Rerften gab ebenfolls an, bag von einem Morb nicht die Rede gewefen fei, fie batten nur "ein großes Ding breben" wollen. Er habe 120 Mart erhalten. Rach ber Lat feien fie gemeinschaftlich nach Berlin gefahren, wo er fich einen neuen Angug gefauft babe. Babrend ber Racht batten fie fich mit Radchen in vielen Bergnögungstofalen aufgebalten. Um folgenden Tage fei er in der Gaftwirtichaft von Lehmann am Erünen Weg verhaftet werben. Der Angeflagte Georg Kerften bestätigte im wejentlichen bie Angaben feines Brubers und bemerfte auf Befragen des Barfigenden, er habe allerdings die Empfindung gehabt, bag es fich um einen Mord bandeite. Sternidel bobe auch bie beiben Rinber ber Raliesichen Cheleute mit einer Schlinge ermorden wollen, sei ober durch die andern von feinem Borbaben abgehalten vorden. Er, Georg Kerften, habe sobann vorgeschlagen, die Rinder in einen Schrant zu spercen. Er babe ben Gethichtunt geoffnet, da Sternickel bamit nicht Beicheib gewußt babe. Rach ber Tat babe Sternicel vorgeichlagen, an Det und Stelle gemeinschaftlich Auffer zu trinfen und fich fonft gutlich gu tun. Gie batten bem nicht gugeftimmt und feien infort nach Berlin gefahren.

Die Berhandlung dürfte am Samsiag ju Ende geben; nach bem bisherigen Berlauf des Projeffes mird, mas ben Mordbrenner Sternidel anbetrifft, fein anderes Urteil als bie Tobesftrafe er-

Ein großer Theaterbraud verhüfet.

Berlin, 13. Mary. Gestern abend gegen 10 Ubr brach im Beifingtheater mabrend ber Mufführung des Ganghoferichen Studes

bemertt murbe. Der eiferne Borbang murbe fofort geichtolfen und ber Buldenerraum obne Bmifchenfall geräumt, Mis bie Feuerwehr mit fieben Löfdigugen auf ber Brandfatte ericbien, ichlingen Die Flommen abereits aus gwei im zweiten Studmert liegenben Genftern. Die Löschung des Brandes nahm nabezu eine Stunde in Anfpruch. Bon bem Mobelmagazin ift nur ein Teil ausgebrannt. Die Buhne und ber Buichauerraum blieben vollig unbeschädigt. Berlett murbe niemand, nur bie Obergarberobiere erlitt eine leichte Rauchvergiftung, erholte fich aber balb mieber. Die Urfache bes Brandes fonnte noch nicht mit Giderheit feftgeftellt merben.

Seibsterlebtes beim Untergang von "S 178". Unter ben fünfsehn Heberlebenden der Lorpedebrodfatnitrophe vor Heigesand bestand sich auch der Maschmistenungat Paul Robiger. Er hat in einem Briefe, der den Leipz. R. R. zur Bertügung gestellt murde, die Einzelheiten des Unglünfs mie seigt geschildert:
"Das Unglünf passierte 11 Uhr 40 Minuten. Ich lag in der

Roje und veripiirte ben Stoft felbft nicht. Much als ich Baffer bereinraufichen barte, bachte ich fichtstrunten: bas ift wie gewöhnlich bei fdwerenn Wetter. Da legte fich bas Boot fchief nach Badbordfeite. Jest ich, bei flarem Gedanten: "Reiß dich zusammen". Ich iprang aus der Koje, tostete nach rechts — riemand mehr da, glag nach vorn an den Riedergang und griff dabei lints — niemand mehr da. Ich war also meiner Reinung nach der letzte.

Das Baller liteg und fürzte mit Racht durch den Riedergang.

Ich Raffer frieg und purzie mit Arbeit ben Balferdrud entgegen, Stiege für Stiege. Auf der aberften Stufe frand ich dann die zum Leib im Wolfer und holte tief, tief Atem, wie ein Schwinmer vor langer Tauchstrede. Du jant das Hinterteil des Baotes. Ich murde in den Birbei gezogen — tiefer und tiefer. Da sühlte ich, daß sich eine Leine um beide Fuße gewickelt hatte. Blistschmell fam mir der Gedante: Sollst du hier elend versaufen? Reint Mit vorzweisellere Frait ris ich die Universale nom Leibe, wohel die Peine mit abung. Kraft rig ich die Unterhofe nom Leibe, wobei die Leine mit abging. und arbeitete mich boch. Es dauerte lange, jehr lange, und als all meine Luft verbraucht war, fam ich an die Oberfläche.

Richt weit von mir ichwamm jemand auf irgendeinem Wradbeile. Ich schwamm hin und schwang mich binaus. Wir verteilten uns, damit das Gleichgewicht blieb. Und nun das Dramal Das Borberfeil des Bootes war noch nicht gesunken, sondern stand schräg aus dem Biofier. Sämtliche übrigen Wenschen standen darauf und ichrien durchelmander. Mies dauert 3—4 Minuten. Wir auf unseren Planten freisen uns im hote eine Lie Gee ging über unseren Verteilten uns im hote eine Sich zu uns. Und des und erftorete uns. Der Ingenieur gefellte fich ju uns. Und bas Boot fant. Wie trieben it Stunde, riefen die nabeliegenben Schiffe on, feine Rettung. Trobbem blieben wir vollständig flar bei Sinven. Des febr femeren Weiters wegen tonnte von ben Lintenschiffen faum ein Kutter ausgesetzt merben. Ich lagte zu meinen Gefährten: "Noch zehn Minuten tragen uns die Bretter, bann ift Sching." Da tam ein Kutter; breimat zurückgeworfen, tam er endlich boch beran, und wir flogen hinein.

Jest waren wir geborgen, und bas Frieren ling an. Der Obermaat batie Unterhole und hemb, der Ingenieur Lederzeug und ich nur das hemd an. Rach halbstündiger Fahrt tamen wir an Bord. Der Unterförper war wie abgestorben,"

Dortmund. Der Anabenmörber Riemens Bude aus Unna, ber im Januar vom hiesigen Schwurgericht wegen Totichlags zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt worden ift, hat plöglich die Sprache wiedergefunden. Er ist wegen Berichtinimerung feines Gefundbeitsguftundes - Lude leidet an Rrebe - gu einem argilichen Eingriff in die Krantenftation bes Jentralgefangniffes nach Bert ge-bracht merben. Angefichts ber Operation bat er fich fest jum Sprechen bequemt. Einen Anhaltspuntt bafür, bag man in Lude einen Simulanten por fich hatte, fanden Sachveritanbige barin, bag er niemals ernftlich verfuchte, von feinen Sprechmertzeugen Be-brauch zu machen, fondern auf Die an ihn gerichteten Fragen lediglich in der Weife reagierte, daß er die Lippen gufammenkniff.

Die große Befreiungshalle in Retheim an ber Donnit, in ber fich im August bo. 3s. Die gesamten deutschen Bundesjürften und Die Bertreter ber freien Stadte zu einer großartigen fembgebung anläglich des 100fahrigen Jubilaums der Befreiungsfriege versammen merben, befreht jest 50 Jahre. Gie murbe in bem Jahre 1842 bis 1863 von König Ludwig I. erbaut. Aus Anfaf ber 50. Wiedertebr der Eröffnung ber Befreiungshalle werben in diefem Jahre gobireiche Hulbigungssahrten nach Ketheim ftattfinden, die am Oftersonntag durch die Bayerischen Wehrtraswereine eröffner werden. U. a. werden sich auch der Deutsche und Desterreichtige Alpenverein, die Burschenschaften, der Kösener S. E. usw. in Kelbeim zu Massenfundgebungen pon großer nationaler Bedeutung einfinden.

Leipzig. Das Reichsgericht verurteilte ben ber Spionage angeflagten Raufmann und früheren Lehrer Roujoto wegen Berratu militärifcher Geheimmille unter Berfagung milbernder Umftande gu dreigehn Jahren Zuchthaus und gehn Jahren Chrvertuft fowie Stellung unter Polizelaufficht. Es murbe für erwiefen erachtet, bah ber Angeflogte wichtige Boridriften und Zeichnungen über die Kreuger ber Berit Blobm u. Bog ftahl und in Poris en Agenten

Die für den Tag der Cinweihung des Bolferichlachtbentmals bei Leipzig am 18. Officber von der beutichen Turnerichaft geplan-ten Elibetenläufe derthin find für die Anjangsrichtung in folgender Weife festgefest: Beginn am Stein-Denfmal in Roffau, von ba jum fogenannten Benebetti-Stein in Ems, weiter am Rafferbentmal um Deutschen Ed in Coblens, jum Blucher-Dentmal in Caub, zum Dentmal auf bem Riebermalb und weiter nach Leipzig. Da ber Lauf eine Zeit von ungefahr 24 Stunden beanfprucht, beginnt er am 17. In je 100 Meter Entfernung stebt ein Läufer. Im gangen werden deren 5000 notig fein. An den gesamten deutschen Elikoberläufen bei diefer Gesegenheit werben fiber 30 000 Turner befeiligt

Rathenow. Der Bantbireltor Robel vom Bantverein Rathenom hat Selbstmord begangen. Die Beweggründe find unaufge-flärt. Eine Revision ber Stoffenbestände, die sofort ungeordnet wurde, ergab, daß irgendwelche Unregelmagigteiten nicht vorliegen. Mul Diefe Nachricht hin, die fich schwell in Raibenom verbreitete, einstand ein Run auf bas Inftitut, bas feine Raffen mit bem Bemerten diof, baß fie murgen wieder geöffnet werden murben. - Bu bein Selbsimorb wird nach gemeibet, bag anicheinend nervoje Ueberreizung ber Uniag zu ber Tat mar. Die Raffenbestände bes Rathenower Bantvereins feien vollftanbig intatt.

Rom. Der Marineminister wurde Mittmody vormittag auf bem Wege zum Ministerium von dem inaktiven Kontreadmiral Gazo überfallen, der ihm, ohne ein Wort zu sprechen, einen Faustschlag zu versehen suchte. Ebe der Minister darauf reagieren konnte, nahmen Rarabinieriunteroffiziere Gogo, ber febr erregt mar und Schimpfmorte gegen ben Minifter ausstieft, fest. Der Marine-minifter bewahrte feine Rube. Gogo mar vor zwei Johren zur Dis-position gestellt worben auf ben einstimmigen Beschluß ber Besorberungstommiffion, gegen den er ben Stauterat erfolglos angerufen batte. Er murbe fofort verhaftet.

Jahrvergunftigungen fur Diffigiere werben in einer Bufdrift in der Roln Sig. in Borichtag gebracht, abnlich mie in Jufunft ben Mittigrurfanbern alliguntlich einmal freie Eifenbalmfahrt bewilligt werden soll. In frantreich erhalten die Offiziere die Sadr-farten zum vierten Teil des Breifes, soweit brauchte man freilich nicht zu geben; aber von vielen namentlich jüngeren Offizieren wurden für Uriaubsteisen ermößigte Preife freudig begrößt

Der Werijuwadis des Berliner Grund und Bodens erhellt am beften aus der Tatjache, bag bas befannte Granglerhaus Unter ben ginden, Gele Friedrichstrage, in bem foeben nach einem Umbau eine Ronditorei und ein Cofe neu eröffnet wurden, beute einen Bert von 2 Millionen Mart besigt. 1780 toftete bas 20 Quadratruten große Grundstüd nur 6150 Reichstaler, beute also eine Quabratrute 100 000 Wart.

Die Rechnungen für die modernen Damenhute haben ichon mandem Chemann die Augen aufgeben laffen, aber es bleibt ichslichlich nichts anderes übrig als zahlen. Printlicher noch wirft Peanten, er habe nicht "Nert" gefogt, fondern Berr, fcperen Gie fich und Leben" im Möbrimogagin ein Brond aus, der glebald werben much, wie ber foeben bie Operpfangerin Emmy Defting.

Luftidiffahrt.

Das neue Jeppelin-Paljagier-Cultidill "Sadjen" ist auf der Werft in Friedrichshafen bereits halb vollendet, sodah es ausgangs des Frühlings bereits seine ersten hahrten unternehmen fann. Es weift gegenüber ber "Sanfa" und ber "Bifteria Luife" einige Berbefferungen auf. Ongegen ift bas foeben vollendete Militärluftschiff "J. 4" von berfelben Größe bes "Erfan 3. 1", ileber ber vorberen Gunbet befindet fich eine Platiform jur Unterbeingung eines Mo-Idilnengemehres.

Ein Untreich tenftrulertes Beranterungsgestell gebt auf ber Jeppelimwerft in Friedrichshafen feiner Bollendung emigegen. Bermittels biefes Geftells mirb es ben 3. Buftfebiffen in Bufunft magfich fein, bei einer Landung auf freiem Gelbe fich fefter gu verantern, als es bisher geicheben fonnte, fobag bie Gefahr bes Loureigens auf ein Minimum beichräntt wird.

Unglud bei ben feblner Luftichiffmanovern.

Roln. Bei ben am Mittwoch neu begannenen Lufticiffmandvern hat fich alsbald ein bedauernewerter Unglücksfall ereignet. Bei bem Banden bes Militartuftichiffes "Barfeval II", bas eine breiviertelftundige Gabrt unternommen botte, geriet ein Golbat un-ter bas Buftichiff und murbe babei am Ropfe fo ichmer werlegt, bag ber Tob fofart eintrat. Infolge bes Unfalls wurden bie Uebungen Der Bernngludte ift ber Refrut Rleinherr, ber an einem ber Gelle hangen blieb und bann von einem Schraubenftligel actroffen marbe.

. "E 1" bei ben Jiatienmanovern.

Berlin, Die Borbereitungen für die Teilnahme bes "2 1" an den Flottenmandvern, ber am 1. Upril diefes Jahres nach Hant-burg überfiedelt, werden ichen getroffen. Das Lufticuff foll, ebenfo mie auch die Bollerflugwinge, an den Uebningen der Flotte in weitgehender Beije teilnehmen und namentlich im Muftlärungebierift mitmirten. Gn ift beabiichtigt, bag "2 1" and an ben Rachefahrten tellnimmt. Bu biefem Imode wird gegenwärtig an ber vorberen Ganbel bes Jappelinfreugere ein Riefenichelnwerfer, wie er in ahnlicher Weife auf ben Kriegofdiffen verwendet werd, ungebrocht, ber burch einen mir bem Motor gefuppelten Ignumm gefpeift wird. Ber Riefenresteller ergeugt eine Lichtraft von 40 000 Kergen, und Die Strabien des Scheinwerfere vermogen felbft aus 1200 bis 1500 Meter tibbe bos in Duntel liegende Gefande bell zu bestrabien. Die Berfuche mit ber neuen Beleuchtungsanlage, die von ber Werti in Friedriegshafen erbaut und burch beren Monteure an bem "E. 1" montiert warben ift, haben bei ben Proben bereits vorzügliche Refultate ergeben. Das Meichsmurineinfeliff wird bie Berfuche, mabrend ber Racht die Anlage umguprobieren, bereits in nachtter Zeit

Die Jobannintholer Balle mirb im Laufe biefes Jahres zwei meitere Marinelufticiffe beberbergen. Anlung Junt wirb 2 2 ban Friedrichehafen nach bier übergeführt und Unfang Auguft fommt "2 3" nach feiner Fretigstellung nach Johannisthal. Klinftig hin follen bauernd zwei Marinetutifciffe in ber Umgebung Berlins finioniert werben. Die Schiffe werben bier por allem auf Die Bermenbungeninglichkeit nach allen Richtungen hin ausgeprubt und bienen gur Ausbudung der Führer und Bedienungsmannichaften für andere 3-Aceuger. Bu biefem Zwede wird in Johannisthal in einigen Togen mit bem Bau eines neuen Schuppens für 150 Perionen begannen werden. Das Gebände demt als Anfernement ihr Memteure, Malchinisten- und Obermaschinistenmante, die in Jahannisthal theoretisch und profitisch ausgebildet werden. Diese Rannichaften sind auch dazu bestimmt, des Schiff aus der Halle berauszubringen und beim Bonden behifflich zu fein, fo daß fpater

ber frubere "Stern" ber Berliner Rofoper, erfahren bat, bie bom | auch bie Bermendung ber Manufchaften bes 3. Garde-Regimente, von benen feitt ftandig 150 Colbaten gur Berfügung gehalten metben müllen, fortfüllt.

Buntes Allerlei.

Reuwied. Die Stabtwerarbneten haben fich mit ber Fruge bes Brudenbaues beschöftigt und vorläufig 25 000 Mart einschließlich ber vom Berein für fichtisiche und gewerbliche Intereffen ange-botenen 10 000 Mart für die Ausarbeitung von Projetten bemilligt.

Effen. In neuerer Beit find Untrage auf Bliebereinführung ber Imeipfennigpostfarte und die Ermäßigung der Gebühr für Drud-jachen bis 50 Gramm im Ortsverfehr gestellt worden. Das Reichspoftamt bat foeben entichieben, bab par Beit eine Ermößigung im Sinne ber porfiebenben Untrage nicht angängig ericheint.

Dieburg. Der in den Boer Jahren fiehende Burgermeifterei-etretor Beier Weber ift auf Berandaffung der Staatsunwaltschaft Darmstade verhaftet worden unter der Bejchuldigung, lest einer Reibe von Jahren jum Rachteil ber Stabttaffe grobere Umter chlogungen und Fulfchungen vorgenommen ju haben. Weber ift wegen Unterfeblogung von Mündelgelbern werbestraft.

Rosheim, Ein Beleibigungsprozeft, ben ber Rufermeifter Ingert negen ben Maurermeister Fligans angestrengt batte, wurde burch Bergleich beigelogt, wober Fligans famtliche Roften gu tragen batte Darüber aufgebracht, pohie Fligane bem Ingert am anbern Tage auf und ichoft mit einem Revolver auf ihn. Darauf verübte Migani Seibsemord, indem er sich eine Augel in den Appl ichoft. Fligans mar fofart tot, mabrend Ingert mit einem Schuch durch die Lunge schwerzerleit darniederliegt.

Dier finder ertrunten. Bei einem Schulausflug, ben ein Uehrer ber Efficher Bollsichule mit feiner Rlaffe unternahm, ichtug beim Ueberfegen feber die Benne ber Rabn um, mobel vier Rinber, ein Anabe und beei Dabchen, ertraufen.

Zeitgemäße Betrachtungen.

Radbrud verboten.

Aus Europos Kinderfinbe!

Do ber Beng and Einzug balt, - ob auch wieber burch ber Beit - flingen Ofterlieber, - immer noch gehrs frürmisch zu und Europo bat die Ruh - unmer noch nicht wieber! - - Sie, die einft der Ruh gepflegt - Frau Europo blidt erregt - noch der Rinderftube, - und fie gramt fich Tog und Rocht - well ihr fooiel Gorge macht - manch oin wilder Bube! - Rein, mas in die Rinder fuhr, — nicht allein die Anaben nur — wallen fich beibt'gen. — auch die fanften Mögbelein — reben jest ein Wort mit beein — (England fanns bestät'gen.) — Ungland fist in Ungst und Geam - weil's auch gar fein Ende nahm - mit ben Guffragetten, - Die verwüßten gang und gar — gleich 'ner Baltan-Räuberichar — wohn-lich traute Stötten! — Solche Riß ift mighetliebt — Frau Europo beidt betrübt, — idcholnd unter Tranen — ipricht fie: Recht bat Schiller boch — benn es werden beute noch — Weiber zu Spanen! - Blidt fie nach bem Baltanland, - Peter, Ridi, Ferdinand find noch nicht für Frieden - und ber fleine Grieche ftellt - neuer bings fich por als Sielb - ber bie Schlacht entschent - - Aber graufam geht es ber — und Europa trauert fehr — benn viel Gerueltaten — haben leider ausgeführt — ohne daß fie Reu ver-lpürt — ferbifche Goldatent — Diefer Balton-Riefenbrand leuchtet weithin übers Land - bis an ferne Ruften - und die Rachbarn ringsumber - meinen, bog es notig mar - meiter fort gu ruften! - - Gelbft ber Michel mit Bebacht - ba er erblich aufge macht — forgt baft er fich ichune — und die Welt ruft: Ei ber Scheim — trogt jeht einen Erienbelm — fart ber Zipfelmilge! — — Rebenan Marianne ichreibt, — fie will auch folch Pangerfleib — gleich dem beutichen Anaben! — Dieserhalb Gerr Deitaller — ruft erfullt von wildem Web: - Ja bas foll fie haben! - - Ach, Europa ift in Not - überall, gefahrumdroht - wappnen fich bie Streiter - rufter fpratt fle, immergu - aber gebt mir meine Rub - mieber Ernft Beiter.

Menejte Nachrichten.

Cenden (Pjety), 14. Marz. Als gestern abend der Arblenhand-ier Zeimplemann mit seiner Fran von seinem Kohleniagerptoli nach hause geben wollte, merbe er von dem Wett Holliner inter-talien und den zeinen Mehreiche Mehrerbiche lehmer verleicht. Er zog einen Revolver, um fich jur Wehr zu fehen, verlegte aber ein vorüber-gehendes 10jabriges Mabchen burch einen Schuf ichwer. Die Berunbeten murben nach bem Rruntenhaufe gebracht. Der Meffets ftedjer ift verhaftet.

Abin, 14. Bierg, 3mel Spielhollen murben burch bie Bodgel aufgehoben. 20 mobilhabenden Areifen angehörende Berfonen follen in Die Ungelegenheit permidelt fein.

Erfurt, Der Dereftor ber in Ronfurs geratenen Spar- und Darfebnstoffe Cantt Jojel, Robert harmmenn, murbe auf Unurbnung ber Stoatsanmetifchaft verhaftet.

Collbus. Einer Blättermelbung aus Dreblau zufolge ist der Rostganger Fröhlich, der seit tängerer Jeit dei der Witten Kröderill wohnte, seit 14 Togen verschwunden. Durch einen auffallenden Geruch, der aus der Wohnung der Kröderig tam, veranlaßt, nahm Die Polizei eine Daussuchung vor. Gie fand im Dien Fleifch- und Anschenreste. Die Binde Kroderig gab an, fie habe ihren Sund verbraumt. Ein Argt fieillie jedoch fest, bag en fich um Menfchen-Inothen banbelte.

Rom, 14. Mary. Die Tochter bes Münchener Benfelfors Rripe lin ging gestern mitteg ohne Begiettung burch die Strafen ber All fiabt am Tiber fpagieren. Dicht bei ber banerifchen Gefanbifichell auf ber Plagen Canbario Cattinari murbe fie von zwei redeigen amsebenten Mannern angehalten, Die fich als Webeimpoligiften aus gaben, aber ebense gut Apadem fein fannten. Die beiden Frembeil läften die Dame ohne inelleres am Arm und suction fie in einen Wegen bineingugleben Dies gelong ihnen aber nicht, ba fich bie Ueberfallene troftig mehrte. Mittlerweile fammelte fich eine nen gurige Menichenmenne en, bie ber Guene gufah. Rach einer viertel fründigen Balgerei enrichteiten fich die beiben Fremden, von bef indet gerzeuften jungen Dame, die fich mit ihrem mangeihaften 310e lienisch femmer verzienalich machen fonnte, obzulation.

Berlin, 14. Mary. Die beiden unter dem Serbacht verhalt telen Arbeiter, des Aussmabil-Berbrechen bei Henningsdorf nerüllt zu haben, leugnen noch wie vor ihre Taterichaft. Bau der Reimingle polizei ift neuerdings eine andere Spur aufgemminen morben. Die Belohnung für die Ermittelung ber Toter ift jest mit die Cumme von 5800 .4 erhöht worben

Beitung Guido Zeidler. Berantwortlich für den redaftioneilen Tell Baut Jarichiet, für ben Rettame- und Ungeigenteit Seiner, Bucht, für ben Drud und Berfag Bilt, Sotupfel, Gintl. in Biebrich, Motorioner brud und Berfag ber Buchbruderei Gulbo Zeiber in Biebrich.

Gefdäftlider Reflameteil



ტეტიტიეტისტიდიდინი**იით** 100 Jahr-Feier!

Gelegentlich des Fackelzuges am Samstag, den 15. März werden die Einwohner Hochheims höfl, gebeten, 10511 zu flaggen.

Verein ehemal. Kriegerverein. Nass. Wallenbrüder. Soldatenkameradschaft.



Prof. Dr. Witzel's Lreme

Fahrrad-Vertreter: Goorg Voll, Wiesbadener Straise. [f

KalbergerAustaltes für Exterité at fü Optseende Kollecty



Vor dem Gebranck three Priparate warmmelse 2016 gang mit Zahostela bedeckt.nach secht witchestlichen Ge brauch obiger Priparale ist desselbe volatiniig vei schwinden, Meln Zitune sind jets klar and well. O., 5, 7, 08, J. M.

9000



Für Erholungsbedürftige und leichtere Kranke. Sommer und. Kuranstalt Hofhelm I. T. ijs Stunde v. Frankfurt z. M. Prospekte darch Sr. Rebutzs-Kahleysa, Nervenarzh

Faulbrunnenstr. 11 Wiesbaden Faulbrunnenstr. 11.

Konfirmanden-Stiefel mit Lackhappe und Derbyschnitt 5.75 an

Nur Faulbrunnenstrasse 11. Wiesbaden.

Jeder Käufer, der diese Annonce mitbringt, erhält ein Geschenk.

zu fabelhaft niedrigen Preisen.

Braune Damen-Chevreaux-Stiefel mit Lack
Damen-Halbschube versehiedene Formen

Damen-Halbschuhe versehiedene Formen

Dauerhafte Herren-Sonntagsstiefel



P. Rehm, Zahn-Praxis Wiesbaden,

Friedrichstrasso 50, L Sprechstunden 9-6 Uhr. Fernsprecher 3118.

Wiesbaden 1909 Zahnziehen u. Plombieren mit örtlicher Betilubung-

Spezialität: Rünatlicher Zahnerantz in höchster Vollendung-Prämilert für sehr gute Leistungen mit der geld. Hedaille Streng hygienisch antiseptische Behandlung, missige Preiss-Zum Besuche resp. Besprechung isdet höftlichst ein. Bille den Schankasten an meinem Haus zu beachten. Reservente ussen-Mitplieder-Rehandlung.

Million Annfirmandenstiefel

Gleganic Wabeben- und Damenfriefel mit Lafffappe R-42 . 8 3.95, . 4 4.95 und 5.95. Anaben Stiefel mit Ladtappe 35-40 ... 4.95 u. 5.05

Schulphaus Leo Ganz, Mainz Mur Conferfirate 10. Wiichter und Genben-= Ronium Marten Unogabe!

Gute Kartoffeln (Andacfreie)

perfault Treber, Rufter.

Rubgeficeel, Brubeler, Sudiscrate licient Ge-flügelhoft Mergent-heim 202. Satalog grans. [5

6.50



auf Jedem Etikett und Umband und die Aufschrift fabrikat det Sternwolfspinneni Alton Bahres

Sparsame Frauer

deren Echtheit garantiert die 50

stricket‱Sternwo

Meufieit Itlatadoriteri

Aus reiner Wolle hergestell nicht einlaufend : nicht filzend Das Beste gegen Schweißfuß

更多 4 Qualitäten 學型

Auf Wunsch Nachweis von Bezur

Begings Bringe ohna. No 42.

Diensto finbet eine

der Mitigliede

Amtlic

hair morn eine Spothbeim a

Gradingung be Bericht faber res 1900. Ungebot bu c Bereinbarung

5. Befuch ben 2 a Ritteilung für - Mitteilung eir batenfamerab B. Wahl eines 5 Burgermeifter D. Bertellung be-

bolitrefie für 19 Paintogs 11 Mbr Sochheim a.

Die Einteitu tenbigen, Bofall den Beinbaubeg di cinlinu und Stoneten befugt Stinberge ju be Sochheim o.

um bas Einebne Sachheim a.

bie Bie Binchter Dodybeim a.

Gefunben: 1 Bellenb zu mache Dochbeim a.

bie Bebenbe sammen lit. Ce ift bie B Mittred nadmi bes besimfigiers t bienging marmitt

bott, ift Sade be Mirs ben Un Stnau erfichtlich on went copieto Jummer ber Bat und der Rebenlie

bie im Rathaufe big ber, Beinber

lieber bie po big merb ben der streit, die im M febenigung mirb der Reben nuoch bei Reben nuoch beignbiger Freib Rebbitter find at Soridireiten und bergeriten und

ling ger Angeige Dochhrim a.

Rad der Ri (Rieg, Armehl, für merbilden Anias Lebe Brhan und Gefu